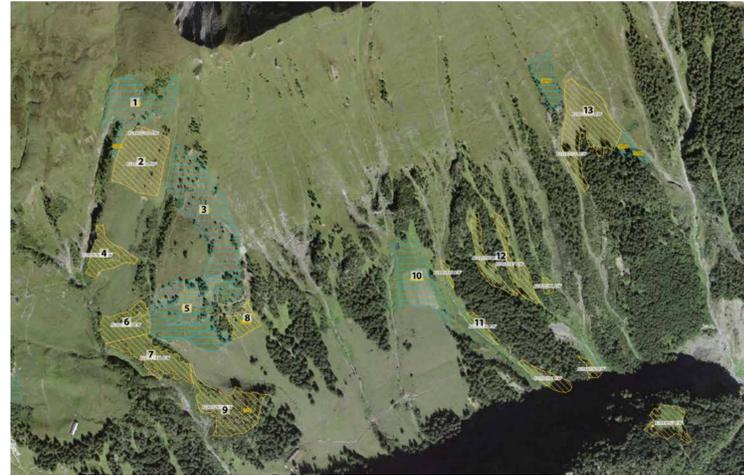


# Haldifeld heute



- 1: Windgällen
- 2: Chalberegg
- 3: Grotzenplangge
- 4: Rondelle
- 5: Chälennegg
- 6: Leittal
- 7: Geissegg
- 8: Hüenderegg
- 9: Burdizug
- 10: Glattegg
- 11: Tannegg
- 12: Hinter Schoos
- 13: Gripllistal
- 14: Usser Schoos
- 15: Teler
- 16: Rämsele (nicht sichtbar)



- 1: Gemeinschaftswildi
- 2: Gisler, untere Schwendi
- 3: Arnold, obere Schwendi
- 4: Gisler, untere Schwendi
- 5: Imholz, Schwarzwald
- 6: Bissig, oberer Berg
- 7: Gisler, untere Schwendi
- 8: Arnold, obere Schwendi
- 9: Arnold, obere Schwendi
- 10: Walker, Bolgen
- 11: Bissig, oberer Berg
- 12: Bissig, oberer Berg
- 13: Arnold, obere Schwendi

## Bewirtschafter

**Hinter Schoos, Chälennegg, Grotzenplangge**  
Arnold-Arnold Markus, obere Schwendi

**Telerwald, Rämsele**  
Bissig Heinrich, oberer Berg

**Chälennegg, Grotzenplangge**  
Gisler-Stähli Christian, untere Schwendi

**Grotzenplangge**  
Imholz-Arnold Daniel, Schwarzwald

**Gemeinschaftswildi**  
Imholz-Arnold Daniel, Schwarzwald  
Bissig Heiri, oberer Berg  
Gisler-Stähli Christian, untere Schwendi  
Arnold-Arnold Markus, obere Schwendi

Das Wildheusammeln nahm im Haldifeld seit den 1960er Jahren allmählich ab. Im Vergleich zu früher wird heute dort nur noch ein kleiner Teil gemäht.

An Wildheuseilen aus der «Hinter Schoos», «Teler» und «Chälennegg» und von der «Grotzplangge» aufs «Chälennegg», ferner von der «Laueli Plangge» bis «Lauweli» werden auch heute noch regelmässig die Wildheupinggel geseilt.

Die beiden Seile Grotzplangge hinüber nach Gitschen und Glattegg aufs Staldeli wurden 2020 entfernt, weil sie nicht mehr gebraucht wurden.



Sepp Arnold richtet den Tristbaum in der Grotzenplangge.

## Wildheuen heute

Die Wildheufelder auf dem Haldifeld sind im Besitz der Korporation Uri. Einzelne «Wildheuplanggen» oder «Plätzä» können heute von der Korporation Uri gepachtet werden. Langjährig bewirtschaftete Wildheuplanggen konnten vor einiger Zeit in die landwirtschaftliche Nutzfläche eines Landwirtschaftsbetriebes aufgenommen werden. Im Haldifeld pachten heute einige Wildheuer die Wildheufelder von der Korporation Uri.

Die Alp Lauweli und die dazugehörigen Wildheufelder sind im Eigentum von Daniel Walker-Arnold, Flüelen. Das Marchbödeli und das Chälennegg gehören ebenfalls zum Lauweli und werden vom Eigentümer Daniel Walker-Arnold an andere Bewirtschafter verpachtet.



Ab Neujahr kann jeweils das Wildheu ab der Triste in Heugarenpinggel abgefasst und über Wildheuseile ins Tal geholt werden.

## Heuen im Haldifeld

Am meisten Wildheu wird heute im hinteren Teil des Haldifelds im Gebiet Grotzplangge bis zum Chälennegg gesammelt. Regelmässig wird auch im unteren Teil der Hinter Schoos, im Teler, im Rämsele und im Lauweli Wildheu gemäht.



Ein Pinggel kurz vor dem Aufprall. Die Haken werden durch die Reibung heiss und dürfen nicht sofort angefasst werden.

## Wildheugädeli Hinter Schoos

Das seit Ende der 1940er Jahren erbaute Wildheugädeli in der «Hinter Schoos» besteht immer noch. Es bietet Platz für die vielen Wildheupinggel aus der Schoos. Vor ein paar Jahren bekam es ein neues Schindeldach. Das eingelagerte Wildheu im Schoosgädeli wird heute meist im Frühling in Heugarenpinggel abgefasst und über das Schoos-Wildheuseil aufs Staldeli und über ein weiteres Wildheuseil direkt in die Obere Schwendi geseilt.



Ins Schoosgädeli wird noch immer regelmässig eingehuet.

## Das Wildheu-Seilen

Ein grosser Teil des Wildheus aus dem Teler, dem Rämsele und dem Grotzplanggegebiet nehmen die Wildheuer heute nach dem Sammeln mit ins Tal. Vielfach wird heute das Wildheu immer noch über Wildheuseile ins Tal transportiert.

Das gesammelte Wildheu aus dem Lauweli, wird entweder über das Heuseil vom Lauweli bis Holzplatz auf den Heimbetrieb nach Flüelen genommen, oder es bleibt auf der Alp und ist wertvolles Zusatzfutter für das Vieh (vgl. Geissboden/Chneiwis/Bolgen).



Heuseil über einen Seilbock

## Tristnen

Vor einiger Zeit waren die Tristen im Haldifeld verschwunden. Dank dem Förderbeitrag des Kantons Uri wird heute jedes Jahr wieder ein kleiner Teil des Wildheus aus dem Chälennegg, der Grotzenplangge oder der Hinter Schoos getristnet.



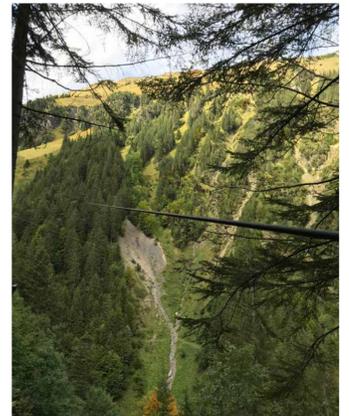
Triste auf dem Chälennegg



Blick vom Chälennegg zur Grotzenplangge

## Gemeinschaftswildi

Das gesammelte Wildheu aus der Gemeinschaftswildi oberhalb der Grotzenplangge wurde in den letzten Jahren nach der Heuernte jeweils mit dem Helikopter ins Tal geflogen.



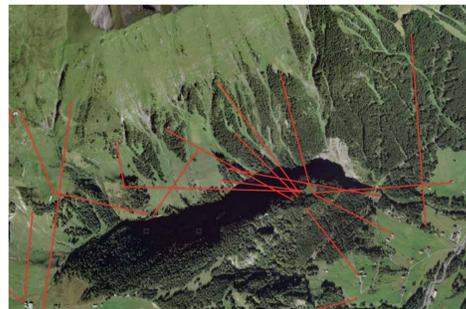
Blick vom Staldeli hinüber in die Teler



Die Wildi-Seile vom Staldeli hinunter in die obere Schwendi, den oberen Berg und in die Schloffen werden regelmässig genutzt. Sie dienen noch immer als wichtiges Wildheutransportmittel.

## Isenthal – das Heuseiltal

**Heuseile:** Hinter Schoos – Staldeli  
Teler – Staldeli  
Geissegg – Staldeli  
Grotzenplangge – Chälennegg  
Chälennegg – Staldeli  
Lauweli – Staldeli  
Lauweli Plangge – Lauweli  
Staldeli – Obere Schwendi  
Staldeli – Oberer Berg  
Staldeli – Schloffen



Drahtige Heuseile erleichtern seit den 1920er Jahren den Wildheuern die Arbeit enorm. Das Bild zeigt eindrücklich: Aus dem Haldifeld führen auch heute noch zahlreiche Wildheuseile aufs Staldeli.

**Bekanntmachung betr. das Wildheusammeln.**  
(In den Gemeinden der Korporation Uri zu publizieren.)  
Da St. Vorenztag dieses Jahr auf einen Samstag fällt, so wird zur Schonung der Sonntagfeier verfügt, daß der Beginn des Wildheusammelns nicht vor Dienstag den 13. August geschehen soll. Zuwiderhandlungen haben die gefehliche Strafe zu gewärtigen.  
Der Engere Korporationsrath Uri.

Aus dem Amtsblatt Nr. 32 von 1889